



Budapestre vonatkozó ujságcikkek

Osztályozás

Tárgy

614. 59

Hely

Idő

"1918"

Személy

Szerző:

Cím:

die spanische Grippe

Forrás:

Pester Lloyd

(Hely)

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Ol)

Bsm 918 IX. 27

Die spanische Grippe.

Budapest, 27. September.

Seit geraumer Zeit hat die Zahl der an spanischer Grippe Erkrankten in Budapest ganz gewaltig zugenommen. Mehr als hunderttausend beträgt die Zahl der Erkrankungen, von denen viele tödlichen Ausgang nehmen. Die Seuche greift immer mehr um sich, besonders in den Kreisen der Schuljugend, die naturgemäß der Ansteckung am leichtesten ausgesetzt ist. Um wenigstens halbwegs etwas wie einen Schutz gegen die infektiöse Grippe zu gewinnen, sollte der Anmeldezwang unverzüglich angeordnet werden.

In diesem Sinne äußern sich auch hervorragende Ärzte, die die jetzt herrschende Grippe in zwei Arten einteilen, in epidemisch und in endemisch auftretende Influenza (bekanntlich ist die spanische Grippe nichts anderes als eine akut verlaufende Influenza), und die die wirksamste Schutzmaßregel in vollständiger Isolierung der Kranken erblicken. Auch der Ärztemangel trägt viel zur Verbreitung der Krankheit bei, besonders in der Provinz, wo die Grippe noch ärger haust, als in Budapest. Leider haben wir auch nicht genügendes Isolierspitäler.

Die Obduktion der an spanischer Grippe Verstorbenen hat das Vorhandensein des Influenzabazillus festgestellt, ja in vielen Fällen die des Diplostreptococcus — ein Beweis von Mischinfektion, die besonders unter Personen von zwanzig bis vierzig Jahren zahlreiche Opfer fordert. Als Präventivvorkehrung empfehlen die Ärzte, die Mundhöhle so häufig als möglich zu desinfizieren.

Heute hat sich die Zahl der Schulen, die wegen der spanischen Grippe geschlossen werden mußten, um sieben vermehrt; dagegen wurde in neun Schulen der Unterricht wieder aufgenommen.

Gestern hielt der Landes-Sanitätsrat eine

Konferenz, in der die zur Unterdrückung der Seuche zu treffenden Maßregeln besprochen wurden. Der hauptstädtische Oberphysikus Dr. Alexander v. Szabó berichtete über die bisherigen Verfügungen des Oberphysikats und über die notwendig gewordene Schließung zahlreicher Schulen. Die angeregte Schließung aller Budapester Schulen hält der Oberphysikus nicht für die richtige Maßregel, da die zahlreichen Schüler, die zu Hause nicht genügend beaufsichtigt werden können, in diesem Falle ganz ohne Aufsicht blieben und der Ansteckungsgefahr noch mehr ausgesetzt wären als jetzt. Der Sanitätsrat nahm den Bericht des Oberphysikus zur Kenntnis und billigte auch seinen in der Frage der Schließung sämtlicher Schulen erörterten Standpunkt. Nach wie vor werden nur diejenigen Schulen geschlossen, in denen die spanische Grippe auftritt. Heute hat der Oberphysikus seine Vorschläge zur Bekämpfung der Seuche dem Bürgermeister unterbreitet. Ueber die Schutzmaßregeln wird eine Rundmachung das Publikum orientieren.

Auch unter dem Beamtenpersonal der Hauptstadt verbreitet sich die Seuche immer mehr; von den Beamten des Zentral-Wohnungsamtes zum Beispiel sind nicht weniger als acht an spanischer Grippe erkrankt, so daß das Amt selbst die dringendsten Agenden kaum zu erledigen vermag.

Aus Debrecen wird telegraphiert: In Debrecen und in den Gemeinden des Komitates Hajdu hat die spanische Grippe in den letzten vierzehn Tagen große Dimensionen angenommen. In Debrecen allein liegen derzeit an 3000 Personen an der spanischen Grippe krank darnieder. Donnerstag sind sechs Personen dieser Epidemie erlegen, Bürgermeister Andreas Mark hat die Schließung sämtlicher Schulen und anderer Lehranstalten angeordnet. Die Zahl der letal verlaufenen Erkrankungen beträgt bisher schon über zwanzig.

Székesfővárosi háziyomda 1918